



## Neues UNESCO Biosphärenreservat in Costa Rica

Der Internationale Koordinierungsrat des UNESCO-Programms "Der Mensch und die Biosphäre" (MAB) hat auf seiner Tagung vom 18. bis 20. September 2007 in Paris 23 neue Biosphärenreservate aus 18 Ländern in das UNESCO-Weltnetz aufgenommen. Darunter auch das Biosphärenreservat „Agua y Paz“ (Wasser und Frieden) in Costa Rica. Es ist nach dem *Parque Internacional La Amistad* in Talamanca mit 584,592 ha (1982) und der *Reserva Cordillera Volcánica Central* mit 144,363 ha (1988) das dritte Biosphärenreservat des Landes und gleichzeitig das größte. Das 916.120 ha große Gebiet im Norden Costa Ricas umfasst eine Reihe wichtiger Schutzgebiete, wie z.B. das *Refugio Nacional de Vida Silvestre Caño Negro*, einem Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung. Hervorgehoben wurde der besondere Stellenwert des Biosphärenreservates „Agua y Paz“ als Lebensraum für bedrohte Arten, wie Jaguar und Manati, der karibischen Seekuh, die in den Kanälen und Lagunen des weitläufigen Flusssystemes des *Río San Juan* ein Rückzugsgebiet gefunden hat. Einzigartig sind die Pflanzengesellschaften der hier vorkommenden Sumpfbereiche mit der bestandsbildenden Raffia-Palme (*Raphia taedigera*).

Maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Bewerbung bei der UNESCO haben auch unsere Partner vom *Centro Científico Tropical*, denn zu den geschützten Kernzonen des neuen Biosphärenreservates gehört auch das TROPICA VERDE Projektgebiet *Refugio Nacional de Vida Silvestre Mixto Maquenque* mit dem Brutgebiet der Großen Soldatenaras. Im Norden grenzt das Biosphärenreservat „Agua y Paz“ unmittelbar an das 1,392,900 ha große Biosphärenreservat „Río San Juan“ in Nicaragua. Mit der Deklaration des neuen Biosphärenreservates in Costa Rica ist also auch ein weiterer wichtiger Schritt für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen des mittelamerikanischen Biokorridors („Pfad des Panthers“) getan, die TROPICA VERDE zukünftig verstärkt fördern wird.

UNESCO-Biosphärenreservate sind international repräsentative Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie dienen der Erforschung der Ökosysteme und dem Schutz der biologischen Vielfalt, genauso wie einer nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzung. Mit den 23 Neuaufnahmen umfasst das weltweite Netzwerk der UNESCO-Biosphärenreservate jetzt 529 Modellregionen in 105 Staaten.